

Für Ihre Bestellung per FAX +49 (0)228/90247-29 oder Brief

Bitte schicken Sie die Lieferung an folgende Anschrift:

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft
für Erwachsenenbildung
Joachimstraße 1

53113 Bonn

Name / Vorname:

Straße/ Postfach:

PLZ / Ort:

Datum Unterschrift:

Hiermit bestelle(n) ich/wir _____ Exemplar(e)

EB-Buch 30 Ethisches Lernen in der allgemeinen Erwachsenenbildung

Helga Gisbertz, Gerhard Kruij, Markus Tolksdorf (Hrsg.)

Druck und Verlag: W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2010
DIN-A5-Broschüre, ca. 225 Seiten, ISBN: 978-3-7639-4318-0
Einzelpreis **29,90 €**

Lieferbar ab Mitte März 2010

Die vorliegende Publikation enthält die Ergebnisse eines Modellprojekts der KBE, das zum Ziel hatte, ethische Lernanlässe, die in der allgemeinen Erwachsenenbildung immer wieder implizit vorkommen, systematisch in ein explizites ethisches Lernen zu überführen. Dazu wurden geeignete Instrumente entwickelt, um so ethische Bildung als Querschnittsaufgabe in der allgemeinen Erwachsenenbildung zu verankern. In der Regel haben auch die Teilnehmenden ein Interesse daran, dass ethische Themen aufgegriffen werden. Meist beeinträchtigt dies auch nicht den „eigentlich“ angestrebten Lernerfolg. Vielmehr kann das Interesse an ethischen Themen oft als „Motor“ auch für das Erreichen dieser eigentlichen Lernziele eingesetzt werden. Am besten gelingt das Aufgreifen ethischer Themen in kleineren Gruppen mit einer dialogisch ausgerichteten Lehr-Lernkultur, wobei es auch ausreichender zeitlicher Flexibilität bedarf, um auf die Themen eingehen zu können.

Die Arbeit mit ethischen Themen ist jedoch methodisch höchst anspruchsvoll. Die Dozenten/innen müssen dafür geschult werden. Die Erfahrungen im Projekt zeigten, dass ein oder zwei Schulungstage dafür nicht ausreichen. Theologisch und philosophisch ausgebildete Dozenten/innen taten sich häufig mit der methodisch-didaktischen Gestaltung ihrer Moderationsrolle schwer, während sozialarbeiterisch, sozialpädagogisch oder andragogisch ausgebildete Dozenten/innen sich das Aufgreifen ethischer Themen oft deshalb nicht zu-

trauten, weil sie meinten, es fehle ihnen an der entsprechenden moraltheologischen Kenntnis. Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist letztlich auch die kollegiale Zusammenarbeit der Dozenten/innen in den Einrichtungen. Ethisches Lernen wird sicherlich erleichtert, wenn es zum Profil der Einrichtungen passt. Sowohl die Dozenten/innen wie die Einrichtungen müssen nämlich dabei glaubwürdig sein. Auch in kirchlichen Einrichtungen erwarten die Teilnehmer/innen dabei, dass ihre Autonomieansprüche respektiert werden.

